Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1932)

Artikel: Petrographisch-geologische Untersuchungen westlich der Grimsel im Finsteraarhorn-Lauteraarhorngebiet : Beitrag zur Petrographie und Geologie des westlichen Aarmassivs

Autor: Wyss, Rudolf

Vorwort: Vorwort

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-319363

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORWORT.

Zwei Hauptprobleme beschäftigen seit ungefähr zwanzig Jahren die geologische und petrographische Alpenforschung: Der genaue, ins Einzelne gehende Ausbau des geotektonischen Planes im Deckengebirge und die petrogenetische Analyse und Gliederung des Grundgebirges. Zum letzteren gehört das Aarmassiv. Seiner Erforschung hat das Mineralogisch-Petrographische Institut der Universität Bern seit mehreren Jahren besonderes Interesse zugewendet und die Ergebnisse in einer Reihe von Publikationen niedergelegt.

Diese beziehen sich vorwiegend auf Intrusions- und Kontaktverhältnisse der aarmassivischen Orthogesteine und führten zu einer Neugliederung des Gesamtmassives in drei einander parallel verlaufende, von Nord nach Süden nebeneinanderliegende Teilmassive.

Unter der Leitung meines verehrten Lehrers, Herrn Prof. Dr. HUGI, war es mir vergönnt, an den Untersuchungen ebenfalls teilzunehmen. Die vorliegende Arbeit bezieht sich auf meine, seit dem Sommer 1921 durchgeführten Beobachtungen der petrographisch- geologischen Verhältnisse im östlichen Teil des westlichen Aarmassives innerhalb der Grenzen Grimsel-Konkordiaplatz-Fiescherhorn-Ewigschneehorn-Grimsel.

Es sollte festgestellt werden, ob und wie weit auch in diesem Gebiet die Neueinteilung zu Recht bestehe.

Zu diesem Zweck wurden die hauptsächlichsten Orthogesteine und ihre Kontaktverhältnisse zu den kristallinen Schiefern sowie die kristallinen Schiefer selber eingehend untersucht und kartographisch aufgenommen.

In Betracht kamen hierbei in erster Linie das Injektionsgebiet des zentralen Aare-Granites und der südlichen Granitgneise und dasjenige des südlichen Teiles der nördlichen Gneise nach der Einteilung von BALTZER und v. FELLENBERG, oder das Aarmassiv im engern Sinn und das Erstfeldmassiv nach HUGI.

Meine Darstellung stützt sich auf eine große Zahl aufschlußreicher Begehungen, die in dem ausgedehnten, gletscherreichen, hochalpinen Gelände kaum einen wesentlichen Grat oder Gipfel unberücksichtigt ließen, auf eine reiche Belegsammlung von Handstücken, Dünnschliffen,

Photos und Skizzen, sowie auf meine geologisch-petrographische Kartenaufnahme des Gebietes im Maßstab 1 : 50,000. Letztere ergänzt und korrigiert in einigen Punkten die Aufnahmen von BALTZER und v. FELLENBERG und die durch die schweiz. Geolog. Kommission in den Jahren 1887 und 1885 veröffentlichten geologischen Karten 1 : 100,000 Blatt XIII und XVIII.

Die vorgenommenen Korrekturen geschahen im vollen Bewußtsein, daß auch meine Arbeit von Irrtümern und Fehlern nicht frei sei und ohne meiner unbeschränkten Hochachtung vor der wissenschaftlich-klassischen und touristisch bewundernswerten Leistung der früheren Forscher Abbruch zu tun.

Meinem verehrten Lehrer, Herrn Prof. HUGI bin ich für das lebhafte Interesse, womit er meine Untersuchungen auf großen gemeinsamen Hochtouren und im petrographischen Institut jederzeit förderte, zu größtem Dank verpflichtet. Großen Dank schulde ich ebenfalls Herrn Prof. Dr. ARBENZ und der tit. Schweiz. Geolog. Kommission, die es mir durch gütigen Auftrag vom Jahre 1926 ermöglichten, meine Aufnahmen nach Westen in das Gebiet des Großen Schreckhornes und des Wetterhorns auszudehnen und damit Einblick zu tun in die gesamten Gesteinszonen oder Teilmassive des westlichen Aarmassives.

Reichen Gewinn habe ich aus den Arbeiten und in Besprechungen mit meinen Studiengenossen Pd. Dr. HUTTENLOCHER, HUBER, FEHR, HÜGLI, MORGENTHALER, PFLUGSHAUPT und SCABEL und auf Begehungen des Gebietes mit Dr. E. TRUNINGER gezogen, die zum Teil in Anschlußgebieten, zum Teil in entfernteren, aber analogen Teilen des Aarmassives gearbeitet haben.

Immer und immer konnte ich mir überdies Rates erholen in den grundlegenden Werken BALTZER's und v. FELLENBERG's, deren genaue Beobachtungen unerschöpflich, und deren Darstellung vorbildlich ist.

Die Drucklegung der hier vorliegenden Arbeit erfuhr eine längere Verzögerung durch meine Teilnahme an der Karakorumexpedition Visser in den Jahren 1929 und 1930.